



DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

JULI
AUGUST | **26**
PROGRAMM

Bitteres Fest

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT
ALLES SCHMECKT.



Einfach leben!



Liebes DAS KINO-Publikum,

ich darf Sie erstmals an dieser Stelle begrüßen und freue mich auf die Zeit und die Aufgaben, die vor mir liegen. Ich hoffe, dass Sie gemeinsam mit mir und dem gesamten DAS KINO-Team diesen Weg gehen und dass wir immer wieder die Freude auf Kino und Film wecken können. Im Hintergrund arbeiten wir bereits an neuen Ideen und spannenden Angeboten für Sie, die wir Schritt für Schritt präsentieren werden.

Der Sommer bringt auch heuer über 50 **Open Air-Filmvorstellungen** im gesamten Bundesland – mit unterhaltsamen Komödien und anregenden Sommerfilmen. Mein Dank geht an all die unermüdlichen Kulturarbeiter:innen in den Gemeinden, die mit uns diese Veranstaltungen realisieren. Eine Auswahl der Open Air-Termine finden Sie hier im Programmheft – die vollständige Terminübersicht auf daskino.at.

Im Sommer muss man auch im DAS KINO nicht auf Filmvielfalt verzichten: Das beweist etwa die Reihe „**Sommer im DAS KINO**“ mit cineastischen Schmankerln – von der preisgekrönten thailändischen Gesellschaftssatire bis zum gefeierten Konzertfilm. Ergänzt wird unser Sommer-Programm durch eine sorgfältig kuratierte **Filmreihe in Kooperation mit den Salzburger Festspielen** sowie vielen weiteren sommerlichen Kino-Highlights.

Ich wünsche Ihnen einen ansprechenden Kinosommer,
Josef Kirchner



Regie/Drehbuch: Regina Schilling
Kamera: Johann Feindt
Musik: Anja Plaschg | Soap&Skin
Mit: Sandra Hüller, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Paul Celan, Hans Werner Henze

Premiere
Mo 29. Juni 19:30

Zu Gast
Regina Schilling Regisseurin

Moderation
Manfred Mittermayer

Filmstart
3. Juli
 Laufzeit: mind. 4 Wochen

Ingeborg Bachman

Jemand, der einmal ich war

PREMIERE

DE/AT 2026, 95 Min, dt. OF

Ein fiktiver Tag im Leben von Ingeborg Bachmann: Improvisierte Szenen werden mit Archivmaterial und Interviews zu einer poetischen Spurensuche verwoben. Bachmanns Leben wird so von ihrer Kriegskindheit in Kärnten über den literarischen Aufstieg in der Gruppe 47 bis zu ihren letzten Tagen in Rom nachgezeichnet. Ihr Weg ist vor allem geprägt von einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache.

Regina Schilling gelingt eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar.

Regie: Hubert von Goisern
Kamera: Peter Pfund
Mit: Hubert von Goisern, Anna Buchegger, Alex Pohn, Alex Trebo, Bob Bernstein, Christoph Sietzen

Premiere
Do 2. Juli 19:30

Zu Gast
Hubert von Goisern

Moderation
Bernhard Flieher
 Salzburger Nachrichten

Einzeltermine
im Juli
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Hubert von Goisern

Akustische Übergriffe

PREMIERE

AT 2026, 81 Min, dt. OF

Im Rahmen der „Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024“ lud Hubert von Goisern befreundete Musikerinnen und Musiker ein, um mit ihm an ungewöhnlichen Orten Konzerte zu spielen: an Seeufern, Stadtplätzen, vor Kirchen, auf Parkplätzen, vor Bahnhöfen, bis hin zu einer Baustelle. Diese spontane „Akustische Übergriffe-Tour“ führte sie unter anderem auch in einen alten Steinbruch, der nur per Boot erreichbar ist.

Langjährige Bandmitglieder und musikalische Freunde aus Amerika brachten Country-Vibes, Bluegrass und lateinamerikanische Klänge ins Salzkammergut. Das Finale dieser besonderen Tour fand in St. Wolfgang statt – in Form einer sehenswerten, stillen Interpretation von „Heast as net“.



Regie: Ferzan Özpetek
Drehbuch: Elisa Casseri, Carlotta Corradi, Ferzan Özpetek
Kamera: Gian Filippo Corticelli
Musik: Giuliani Taviani, Carmelo Travia
Mit: Luisa Ranieri, Jasmine Trinca, Stefano Accorsi, Sara Bosi

Einzeltermine im Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Diamanti

IT 2024, 135 Min. ital. OmU

Ein bekannter Regisseur lädt eine Gruppe von Schauspielerinnen zu einem neuen Filmprojekt ein, weil er jede einzelne von ihnen besonders schätzt. Er plant einen geheimnisvollen Film über Frauen und lässt sich von ihnen inspirieren. Seine Fantasie führt die Darstellerinnen in ein vergangenes Jahrzehnt, an einen von Frauen geprägten Ort, wo Nähmaschinen rattern und prachtvolle Kostüme gefertigt werden.

Der neue Film des türkisch-italienischen Regisseurs Ferzan Özpetek (*Männer al Dente*) ist ein Film-im Film und eine opulente Hommage an die Schönheit, an die stille Kraft weiblicher Solidarität – und an seine Lieblingsschauspielerinnen.

The Piano Tuner Tuner

CA/US 2025, 107 Min, engl. OmU

Regie: Daniel Roher
Drehbuch: Daniel Roher, Robert Ramsey
Kamera: Lowell A. Meyer
Musik: Will Bates, Marius De Vries
Mit: Leo Woodall, Dustin Hoffman, Alisen Richmond-Peck, Elyn Jameson

Der junge Klavierstimmer Niki White hat ein absolutes Gehör, was für ihn Fluch und Segen zugleich ist. Gemeinsam mit seinem Chef Harry Horowitz fährt er durch New York und stimmt Klaviere. Als er eines Tages der Kompositionsstudentin Ruthie begegnet, eröffnen sich für Niki neue Perspektiven. Doch nicht nur die Beziehung mit Ruthie stellt sein Leben völlig auf den Kopf, sondern auch seine unerwartete Begabung, Zahlenschlösser zu knacken.

Der Oscar-prämierte Regisseur Daniel Roher (*Nawalny*) stellt in der gelungenen Mischung aus Krimi und Liebesfilm ein ungewöhnliches Talent in den Mittelpunkt der Handlung. Neben Leo Woodall als Klavierstimmer glänzt Dustin Hoffmann als einfühlsamer Mentor.

Filmstart 3. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen



MIT
AMIR EL-MASRY
VALERIE PACHNER
NELLY KARIM



EIN FILM VON
ABU BAKR SHAWKY



THE STORIES



WELTPREMIERE
 TALLINN BLACK NIGHTS
 FILM FESTIVAL
 2025



GOLDEN TANIT
 BEST NARRATIVE FEATURE
 CARTHAGE FILM FESTIVAL
 2025



GRAND PRIX
 LOVE MONS
 INTERN. FILM FESTIVAL
 2026



BEST CINEMATOGRAPHY
 IN A FEATURE FILM
 LUXOR FILM FESTIVAL
 2026

CINENOVO PRÄSENTIERT EINE KO-PRODUKTION VON
 CINENOVO FILM AG FILM CLINIC FOX IN THE SNOW FILM SQUARE LAGOONIE FILM PRODUCTION FILM I VÄST WRONG MEN
 WELTVERTRIEB GOODFELLAS

BILDGESTALTUNG WOLFGANG THALER AAC EDITOR ROLAND STÖTTINGER PRODUCTION DESIGN HEND ABDELRAZEK HAIDER
 EXECUTIVE PRODUCERS JACKIE BERNON SHERIF RIZKALLAH JULIE FLAMENT RASHA ABURISH
 KO-PRODUZENT:INNEN OLIVIER GUERPILLON MARTA REGUERA KRISTINA BÖRJESON BENOÎT ROLAND
 PRODUZENT:INNEN JULIE VIEZ ALEXANDER GLEHR JOHANNA SCHERZ MOHAMED HEFZY SHAHINAZ AL AKKAD AHMED BADAWY
 BUCH & REGIE ABU BAKR SHAWKY



Regie/Drehbuch: Yann Samuel

Kamera: Vincent Gallot

Mit: Alexandra Lamy, Julien Le Berre, Mélanie Doutey, Maëlle Vidou

Die Camino-Therapie

Finde deinen Weg Compostelle

FR 2026, 113 Min, franz. OmU

Die Lehrerin Fred und der rebellische Teenager Adam sind wie Tag und Nacht und haben doch eines gemeinsam: Beide wollen ihre schwierige Vergangenheit hinter sich lassen. Ein Resozialisierungsprogramm führt die beiden auf den gemeinsamen Weg nach Santiago de Compostela. Die Wanderung konfrontiert beide mit ihren persönlichen Konflikten und zwingt sie dazu, sich ihren Gefühlen zu stellen. Schritt für Schritt entsteht so die Möglichkeit, alte Lasten hinter sich zu lassen.

Inspiziert von einer wahren Geschichte entfaltet sich vor der eindrucksvollen Kulisse des Jakobswegs ein bewegender Film über Aufbruch, Loslassen und die Kraft des Zusammenhalts.

Filmstart

3. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Abu Bakr Shawky

Kamera: Wolfgang Thaler

Mit: Amir El-Masry, Valerie Pachner, Nelly Karim, Ahmed Kamal

The Stories

AT/EG/FR/BE/2025, 111 Min, arab./dt. OmU

Ägypten im Sommer 1967. Im Land ist der drohende Krieg spürbar, doch der 18-jährige Ahmed hat seinen Kopf ganz woanders: Er will Pianist werden und endlich ein öffentliches Konzert spielen. In seiner Familie kämpft er gegen Widerstände – doch dann erreicht ihn ein Brief aus Österreich. Die Brieffreundschaft mit Liz bestärkt ihn in seinem Vorhaben, schnell entwickelt sich die Beziehung zu ihr weiter.

Über mehrere Jahrzehnte erstreckt sich dieses soziopolitische Panorama und zeichnet den gesellschaftlichen Wandel Ägyptens, all die Kriege und Krisen, anhand dieser quirligen Familie nach. Valerie Pachner (*Vier minus drei*) taucht als Liz in diese Welt ein und kämpft dafür, trotz aller Widrigkeiten, Träume wahr werden zu lassen.

Filmstart

10. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Tina Gharavi
Drehbuch: Justine Waddell; nach dem Roman von Virginia Woolf
Kamera: Sebastian Edschmid
Musik: Simon Goff
Mit: Haley Bennett, Elyas M'Barek, Lily Allen, Jack Whitehall

Virginia Woolf's Night & Day

GB/DE/US 2026, 95 Min, engl. OmU

London 1910. Die passionierte Astronomin Katherine Hilbery ist völlig begeistert von zwei Dingen: den Sternen und der Cambridge University. Doch als ihr Vater sie bei einer Veranstaltung der Astronomischen Gesellschaft erwischt, die nur Männern vorbehalten ist, verlangt er, dass sie ihre wissenschaftlichen Ambitionen aufgibt und ihren ältesten Freund William heiratet. Als dann auch noch ein Komet an der Erde vorbeizieht, ändern sich nicht nur die Sternbilder am Himmel.

Basierend auf Virginia Woolfs humorvollstem und zugänglichstem Roman erzählt *Night & Day* eine radikal moderne Geschichte über Identität, Liebe und den Drang einer jungen Frau nach Selbstbestimmung in einer Welt gesellschaftlicher Zwänge.

Filmstart
10. Juli

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Regie/Drehbuch: Amel Guellaty
Kamera: Frida Marzouk
Musik: Omar Aloulou
Mit: Eya Bellagha, Slim Baccar, Maya Blouza, Firas Khoury

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie
 Toronto Arab Film Festival 2025
 Galway Film Fleadh 2025

Einzeltermine
im Juli

Wohin der Wind uns trägt

Where the Wind Comes From

TN/FR 2025, 99 Min, arab. OmU

Die quirlige Alyssa und der zurückhaltende Mehdi, beide um die zwanzig, sind beste Freunde mit großen Träumen: Sie will im Ausland durchstarten, er als Zeichner in Tunesien Fuß fassen. Als sie von einem Kunstwettbewerb auf Djerba erfahren, bei dem ein Atelierraufenthalt in Deutschland als Hauptpreis winkt, beginnt ein Roadtrip, der ihr Leben verändern könnte.

Mit spielerischer Leichtigkeit erzählt die tunesische Regisseurin Amel Guellaty in ihrem Spielfilmdebüt vom Elan einer Generation, die das schwierige Erbe des Arabischen Frühlings mit Fantasie, Humor und Improvisationstalent antritt.

„Ein kleines Meisterwerk, das mit Leichtigkeit, Humor und Tiefe ein Bild der träumenden tunesischen Jugend zeichnet.“ tipBerlin



Regie/Drehbuch: Konrad Wakolbinger
Kamera: Martin Putz
Musik: Louie's Cage Percussion

Auf der Suche nach der gestohlenen Zeit

AT 2025, 89 Min, dt. OF

In einer Welt, die immer schneller rast, begibt sich der Film auf eine Reise durch unser Zeitbewusstsein. Die Dokumentation von Konrad Wakolbinger erzählt, wie die im Mittelalter erfundene Uhr den Takt unserer Arbeit, unserer Gesellschaft und unseres Lebens bestimmt. Dabei untersucht er die prägende Formel „Zeit ist Geld“ und stellt die Frage: Wie können wir Zeit bewusster gestalten, um mehr Tiefe, Präsenz und Sinn in unserem Alltag zu erleben?

In Interviews mit unterschiedlichen Menschen und Zugängen zeigt er, wie die neuen Technologien unser Zeitverständnis beeinflussen, das wiederum unser Handeln formt.

„Ein Film, der die Zeit nicht nur misst, sondern spürbar macht.“ ZFF

**Einzeltermine
im Juli**

Regie: Mathias Mlekuz
Drehbuch: Mathias Mlekuz,
Philippe Rebbot
Kamera: Florent Sabatier
Musik: Pascal Lengagne
Mit: Mathias Mlekuz, Philippe Rebbot,
Josef Mlekuz

Auf zwei Rädern À bicyclette

FR 2024, 89 Min, franz. OmU

Gemeinsam mit seinem besten Freund Philippe und Hund Lucky steigt Filmemacher Mathias aufs Fahrrad und begibt sich auf einen Trip quer durch Europa: Die drei folgen der Route, die Mathias' verstorbener Sohn Youri einige Jahre zuvor selbst unternommen hat – von der französischen Atlantikküste über Wien bis zum Schwarzen Meer. Was als leise Spurensuche beginnt, wird zu einem überraschend heiteren Abenteuer voller unerwarteter Begegnungen. Mit jeder Etappe nähern sich die beiden Freunde mal auf berührende, mal auf humorvolle Weise dem Verlust – und feiern doch das Leben.

Auf zwei Rädern ist ein lebensbejahendes Roadmovie voller Wärme, Witz und Menschlichkeit, das mühelos zwischen feiner Situationskomik und Ernst, Melancholie und tröstlicher Freude balanciert.

**Filmstart
17. Juli**

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Philippa Lowthorpe
Drehbuch: Emma Donoghue, Philippa Lowthorpe; nach dem Roman von Helen MacDonald
Kamera: Charlotte Bruus Christensen
Musik: Emilie Levienaise-Farrouch
Mit: Claire Foy, Brendan Gleeson, Denise Gough, Lindsay Duncan

H wie Habicht H Is for Hawk

GB/US 2025, 119 Min, engl. OmU

Als die bekannte College-Professorin Helen ihren Vater Alistair unerwartet verliert, bricht für sie eine Welt zusammen. Um seinen Tod zu verarbeiten, widmet sie sich wieder ihrem liebsten Hobby, der Falknerei, und nimmt den jungen, wilden Habicht „Mabel“ bei sich auf. Die anspruchsvolle Ausbildung des temperamentvollen Greifvogels stellt Helen vor große Herausforderungen. Doch daraus entsteht ein besonderes Band, das ihr nicht nur über die Trauer hinweghilft, sondern sie auch die Schönheit des Lebens neu entdecken lässt.

Basierend auf dem internationalen Bestseller und den preisgekrönten Memoiren von Helen Macdonald erzählt *H wie Habicht* eine wahre Geschichte über die Verbindung zwischen Mensch und Natur – und davon, wie es gelingen kann, Verlust zu überwinden.

Filmstart

23. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Pedro Almodóvar

Kamera: Pau Esteve Birba

Musik: Alberto Iglesias

Mit: Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón

Bitteres Fest Amarga Navidad

ES 2026, 111 Min, span. OmU

Unterschiedliche Zeitebenen und Perspektiven verweben sich zu einem vielschichtigen Spiel zwischen Realität und Fiktion: Die erfolgreiche Werbefilmregisseurin Elsa stürzt sich nach dem Tod ihrer Mutter in ihre Arbeit, ohne sich Raum zum Trauern zu geben. Nach einer Panikattacke nimmt sie eine Auszeit und reist mit einer Freundin nach Lanzarote. In der gleichen Stadt arbeitet der erfolgreiche Autor und Regisseur Raúl Durán, der gegen eine lange kreative Krise ankämpft, an seinem neuen Werk – und schreibt genau jene Geschichte, die Elsas Leben erzählt.

Die spanische Regiegröße Pedro Almodóvar erforscht in *Bitteres Fest* die fragile Grenze zwischen Leben und Kunst, zwischen Erlebtem und Erdachtem und widmet sich erneut seinem Lieblingsthema: den privaten und kreativen Krisen.

Filmstart

30. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Daniel Sánchez Arévalo
Kamera: Rafa García
Musik: Federico Jusid
Mit: Javier Gutiérrez, María Vázquez, Judith Fernández, Marta Larralde, Tamar Novas

So klingt das Leben **Rondallas**

ES 2025, 112 Min, span. OmU

Ein kleines Fischerdorf an der Küste Galiciens. Nach einem tragischen Schiffsunglück ist die Dorfgemeinschaft zerrüttet. Um wieder zusammenzufinden, beschließen die Menschen, das traditionelle Musikensemble und die Tradition der „Rondallas“ wieder aufleben zu lassen. Nach anfänglichem Zögern übernimmt die 18-jährige Julia die musikalische Leitung. Doch die Bewältigung der Trauer ist alles andere als einfach: Die Lücken, die das Unglück hinterlassen hat, sind auch im Ensemble spürbar.

Der spanische Regisseur Daniel Sánchez Arévalo (*Dunkelblaufast-schwarz*) erzählt eine bewegende Geschichte vor der rauen, eindrucksvollen Landschaft Galiciens mit befreiendem Humor und gibt zugleich einen Einblick in die reiche Musiktradition Nordspaniens.

**Einzeltermine
im Juli**

Regie: György Pálfi
Drehbuch: György Pálfi, Zsófia Ruttkay
Kamera: Giorgos Karvelas
Musik: Szabolcs Szöke
Mit: Yannis Kokiasmenos, Maria Diakopanayotou, Argyris Pandazaras

Lebensansichten eines Huhns **Kota**

DE/GR/HU 2025, 96 Min, griech./engl. OmU

Am Anfang war das Ei. Oder doch das Huhn? Für die existenziellste aller Fragen bleibt auf einer Hühnerfarm wenig Zeit. Einer Henne gelingt jedoch die Flucht aus einer Legebatterie. Sie findet Zuflucht in einem heruntergekommenen Restaurant an der griechischen Küste, wo sie die Liebe entdeckt, durch die Hackordnung der Menschen navigiert, und darum kämpft, ihre Eier vor dem gierigen Besitzer zu schützen.

Die humorvolle und sehr klug inszenierte philosophische Betrachtung des ungarischen Regisseurs György Pálfi (*Taxidermia*) über das Tier im Menschen und vice versa ist zugleich auch eine sehr originelle Geschichte über die Kunst des Erzählens.

„Ein spielerisches Stück komödiantischer Fantasie.“

Screen International

**Filmstart
6. August**

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Carla Simón
Drehbuch: Carla Simón; nach den Briefen von Neus Pipó Simón
Kamera: Hélène Louvart
Musik: Ernest Pipó
Mit: Lúcia García, Mitch Martin, Tristán Ulloa, Alberto Gracia, Miryam Gallego

Filmstart
14. August
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Romería Das Tagebuch meiner Mutter

ES/DE 2026, 114 Min, span. OmU

Die 17-jährige, angehende Filmstudentin Marina plant eine Reise in die Vergangenheit: Sie fährt nach Vigo an die galicische Küste, um dort die Familie ihres verstorbenen Vaters zu treffen, die sie nie wirklich kennengelernt hat. Dort angekommen, wird sie teils herzlich willkommen geheißen, teils völlig abgelehnt. Marina begibt sich mit ihrer Videokamera auf Spurensuche, um das Geheimnis zu lüften, das über allem zu schweben scheint.

Die spanische Regisseurin Carla Simón hat in ihrem berührenden und autobiografischen Drama ihre eigene Familiengeschichte aufgearbeitet und das Leben ihrer an AIDS verstorbenen, drogenabhängigen Eltern nachskizziert. In der Hauptrolle dieses flirrend-kaleidoskopischen Films, gedreht auf 35mm-Film, begeistert Laiendarstellerin Lúcia García.

Regie/Drehbuch: Sophie Fillières
Kamera: Emmanuelle Collinot
Musik: Philippe Katerine
Mit: Agnès Jaoui, Angelina Woreth, Edouard Supleix

AUSZEICHNUNG
Publikumspreis
 Filmfestspiele Cannes 2024

Einzeltermine
im August

Mein Leben, mein Ding Ma vie, ma gueule

FR 2024, 103 Min, franz. OmU

Barberie Bichette, die man zu ihrem Leidwesen „Barbie“ nennt, ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und seit längerem geschieden. Mitte Fünfzig erscheint ihr das Leben finster, anstrengend und absurd. Aber wie soll sie etwas ändern, wenn sie immer noch nicht weiß, wer sie ist und was sie will? Ihre Versuche, sich durch Verabredungen und psychiatrische Hilfe daraus zu befreien, verschlimmern ihren Zustand nur noch. Bis ihr eine Reise in ihre eigene Vergangenheit neue Perspektiven eröffnet.

Die Komödie von Sophie Fillières ist von viel Witz, aber auch Melancholie durchzogen. In der Hauptrolle dieses feinfühligem und präzise inszenierten Frauenporträts brilliert die beliebte französische Schauspielerin und Regisseurin Agnès Jaoui.

„Brutal ehrlich und urkomisch.“ The Hollywood Reporter



Regie/Drehbuch: Álvaro Olmos Torrico

Kamera: Nicolás Wong Diaz

Musik: Cergio Prudencio

Mit: Nely Huayta, Marisol Vallejos Montaña, María Magdalena Sanizo

AUSZEICHNUNGEN

Beste Nebendarstellerin

Filmfestival Guadalajara

Filmfestival Málaga 2026

Voraussichtlich ab

28. August

Laufzeit: mind. 3 Wochen

La hija cóndor **The Condor Daughter**

BO/PE/UY 2025, 103 Min, quech./span. OmU

Die junge Clara lebt in einer Quechua-Comunidad in den bolivianischen Anden. Gemeinsam mit ihrer Adoptivmutter, der einzigen Hebamme in der Region, begleitet sie Geburten mit ihren wunderschönen, rituellen Gesängen. Als sie eines Tages ein Radio geschenkt bekommt, eröffnet sich für Clara eine neue Welt. Hin- und hergerissen zwischen ihrem Wunsch, neues Leben in die Welt zu bringen, und etwas aus ihrem Gesangstalent zu machen, steht sie bald vor einer schwierigen Entscheidung.

Vor der eindrucksvollen Kulisse des Andengebirges erzählt Regisseur Álvaro Olmos Torrico in ruhigem Ton und schlichter, aber umso wirkungsvoller Bildästhetik von Tradition, Identität und dem Mut, der eigenen Stimme zu folgen.

„Eine Reflexion über Verlust, Zugehörigkeit und die Widerstandsfähigkeit indigener Kulturen in einer globalisierten Welt.“

Cinencuentro

Regie/Drehbuch: Christopher Nolan

Kamera: Hoyte van Hoytema

Musik: Ludwig Göransson

Mit: Matt Damon, Tom Holland, Anne Hathaway, Robert Pattinson, Lupita Nyong'o, Zendaya

Voraussichtlich ab

Ende August

Die Odyssee **The Odyssey**

GB/US 2026, 172 Min, engl. OmU

Nach dem Trojanischen Krieg möchte König Odysseus wieder zu seiner Familie zurückkehren. Doch der Heimweg wird schwieriger als erwartet, denn Odysseus steht ein langes Abenteuer voller Gefahren bevor. Zusammen mit seinen treuen Gefährten beginnt eine mehrjährige Irrfahrt, auf der sie auf Kreaturen wie den Zyklopen Polyphem und auf Sirenen treffen.

In *Die Odyssee* bringt Kultregisseur Christopher Nolan (*Oppenheimer*, *Inception*) Homers mythische Heldensaga auf die große Leinwand.



RED SEA
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL
BESTES DREHBUCH



MONTPELLIER
FESTIVAL INTERNATIONAL
CINEMA MEDITERRANEE
BESTE MUSIK



VENEDIG
GIORNATE
DEGLI AUTORI
PUBLIKUMSPREIS

STADKINO FILMVERLEIH
präsentiert

MOUNIA
AKL

HASAN
AKIL

A Sad & Beautiful World

Ein Film von
CYRIL ARIS

Ab 20. August im Kino

»Ein wahrhaftig
ergreifender Liebesfilm.«

»Ein Film
voller Hoffnung.«

INTERNATIONAL CINEPHILE SOCIETY

CINEUROPA



Regie: Cyril Aris
Drehbuch: Cyril Aris, Bane Fakih
Kamera: Joe Saade
Musik: Anthony Sahyoun
Mit: Mounia Akl, Hasan Akil, Julia Kassar, Camille Salameh, Tino Karam, Nadyn Chalhouh

AUSZEICHNUNGEN

Publikumspreis
 Filmfestspiele Venedig 2025
 Filmfestival Valladolid 2025

Producers Award
 Filmfestival Hamburg 2025

Einzeltermine

Ende August

A Sad and Beautiful World

Nujum al'amal w al'alam

LB/US/DE 2025, 110 Min, arab. OmU

Ein Krankenhaus in Beirut. Nino und Yasmina werden am selben Tag geboren. Ab diesem Zeitpunkt sind ihre Leben untrennbar miteinander verbunden. Als Kinder sind sie die besten Freunde, doch eines Tages ist Yasmina plötzlich verschwunden. Als die beiden Seelenverwandten nach vielen Jahren durch Zufall wieder aufeinandertreffen, verlieben sie sich ineinander, ohne noch zu wissen, wer sie eigentlich sind.

Die bittersüße Liebesgeschichte mitten in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist, balanciert meisterhaft zwischen lebensbejahendem Humor und sanfter Melancholie. Für diese Dualität des Lebens findet Regisseur Cyril Aris wunderschöne Bilder, die das nächtliche Beirut in allen Farben schimmern lässt.

Regie: Pawel Pawlikowski
Drehbuch: Pawel Pawlikowski, Henk Handloegten
Kamera: Lukasz Zal
Musik: Marcin Masecki
Mit: Sandra Hüller, August Diehl, Hanns Zischler, Devid Striesow, Anna Madeley

AUSZEICHNUNG

Beste Regie Filmfestspiele Cannes 2026

Previews

So 23. August 18:00

Do 27. August 20:00

Filmstart

3. September

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Vaterland

Fatherland

PL/DE/IT/FR 2026, 82 Min, dt./franz. OmU

PREVIEW

Der Schriftsteller Thomas Mann begibt sich nach 16 Jahren im Exil 1949 mit seiner Tochter Erika auf eine Reise durch Deutschland. Er soll in Weimar den Goethe-Preis entgegennehmen und eine Rede halten, denn man wünscht sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes und der Vergebung. Während Thomas Mann auf seiner Reise hofiert, aber auch beschimpft wird, beginnt das Drama innerhalb seiner eigenen Familie langsam zu eskalieren.

Der renommierte polnische Regisseur Pawel Pawlikowski (*Cold War*, *Ida*) porträtiert in gewohnter, bestechender Schwarz-Weiß-Ästhetik und im 4:3 Bildformat das in Trümmern liegende Nachkriegsdeutschland auf meisterhafte Weise.

„Ein sehr gegenwärtiger Film über das Bewahren von Haltung in unruhigen Zeiten.“ ARD

EIN FILM VON OSCAR®-GEWINNER PAWEŁ PAWLIKOWSKI

SANDRA
HÜLLER



FESTIVAL DE CANNES
BEST DIRECTOR
2026

HANNS
ZISCHLER

VATERLAND

*Thomas und Erika Mann auf einer Reise
durch das Nachkriegsdeutschland*

*„Ein Film wie ein perfekt
geschliffenes Juwel.“*

THE NEW YORK TIMES

AB 3.9. IM KINO

AUGUST
DIEHL

DEVID
STRIESOW

ANNA
MADELEY

FRITZI
HABERLANDT

MILAN
PESCHEL



poly film



© Karin Rochol

Regie: Wim Wenders
Drehbuch: Peter Handke, Wim Wenders
Kamera: Henri Alekan
Musik: Jürgen Knieper
Mit: Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois, Peter Falk

Fr 7. August 19:30

Einführung
Sarah Daisy Ellersdorfer
 Salzburger Festspiele

Der Himmel über Berlin

DE/FR 1987, 128 Min, dt. OF

Damiel und Cassiel sind zwei Engel, die Berlin seit Jahrtausenden tagtäglich durchstreifen und das Leben der Menschen beobachten. In der Staatsbibliothek, in der U-Bahn, in Wohnungen, auf den Straßen. Sie können die Gedanken der Menschen lesen, sind aber sinnlicher Wahrnehmungen unfähig. Damiel beschließt eines Tages, seine Engelexistenz aufzugeben und ein „Mensch mit einer Geschichte“ zu werden.

Wunderschöne, oft magische Bilder in einem unendlichen Reichtum an Schwarz-Grau-Weiß-Tönen sind die Essenz des Filmes, fotografiert vom französischen Kameramann Henri Alekan, der schon für Jean Cocteau und Marcel Carné arbeitete.

„Der Himmel über Berlin ist ein komplexes Kunst-Stück: heiter und hintergründig.“ Frankfurter Rundschau

Regie: Claudia Müller
Kamera: Christina A. Maier
Musik: Eva Jantschitsch
Mit: Ilse Ritter, Sophie Rois, Stefanie Reinsperger, Sandra Hüller, Martin Wuttke, Maren Kroymann; unter Mitwirkung von Elfriede Jelinek

Mo 10. August 19:30

Einführung
Sarah Daisy Ellersdorfer
 Salzburger Festspiele

Elfriede Jelinek Die Sprache von der Leine lassen

DE/AT 2022, 96 Min, dt. OF

Wunderkind, Skandalautorin, Vaterlandsverräterin, Feministin, Modeliebhaberin, Kommunistin, Pessimistin, Sprachterroristin, Rebellin, Enfant terrible, Nestbeschmutzerin, geniale, verletzte Künstlerin, Nobelpreisträgerin: Elfriede Jelinek. *Die Sprache von der Leine lassen* stellt Jelineks künstlerischen Umgang mit der Sprache in den Mittelpunkt und ist ein assoziatives Filmporträt voller Widersprüche.

Die Filmemacherin Claudia Müller nähert sich der sprachlichen Montagetechnik der Autorin aus ihrer eigenen Perspektive, sie arrangiert aktuelle Aufnahmen und Archivmaterialien von, mit und über Jelinek souverän und lustvoll zu einem vielschichtigen Porträt.

FILMREIHE SALZBURGER FESTSPIELE
 In Kooperation mit den
Salzburger Festspielen



Regie/Drehbuch: Regina Schilling
Kamera: Johann Feindt
Musik: Anja Plaschg | Soap&Skin
Mit: Sandra Hüller, Ingeborg Bachmann,
 Max Frisch, Paul Celan,
 Hans Werner Henze

Ingeborg Bachman

Jemand, der einmal ich war

DE/AT 2026, 95 Min, dt. OF

Ein fiktiver Tag im Leben von Ingeborg Bachmann: Improvisierte Szenen werden mit Archivmaterial und Interviews zu einer poetischen Spurensuche verwoben. Bachmanns Leben wird so von ihrer Kriegskindheit in Kärnten über den literarischen Aufstieg in der Gruppe 47 bis zu ihren letzten Tagen in Rom nachgezeichnet. Ihr Weg ist vor allem geprägt von einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache.

Regina Schilling gelingt eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar.

Di 11. August 19:30

Einführung

Christina Just Salzburger Festspiele

Regie: Wim Wenders
Drehbuch: Wim Wenders,
 Peter Handke
Kamera: Robby Müller
Musik: Jürgen Knieper
Mit: Arthur Brauss, Kai Fischer,
 Erika Pluhar, Libgart Schwarz

Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

BRD 1971, 100 Min, dt. OF

Wegen Foulspiels disqualifiziert, streunt Torwart Josef durch Wien, am liebsten vom Kino zur nächsten Jukebox. Er lernt die Ticketverkäuferin Gloria kennen und erdrosselt sie quasi nebenbei nach einer gemeinsam verbrachten Nacht. Der 1970 erschienene, kommerziell sehr erfolgreiche dritte Roman von Peter Handke wurde kurz nach seiner Publikation unter der Regie von Wim Wenders als Fernsehfilm produziert. Die Präzision von Handkes oft als „filmisch“ bezeichneter Sprache faszinierte Wenders, gemeinsam mit dem Autor verfasste er das Drehbuch zu der minutiös umgesetzten Verfilmung des Romans, die Blochs Entfremdung von der Wirklichkeit ins visuelle Medium übersetzt.

Mi 12. August 19:30

Einführung

Christina Just Salzburger Festspiele



Regie/Drehbuch: Peter Handke
Kamera: Robby Müller
Musik: Ulrich Winkler
Mit: Edith Clever, Bruno Ganz, Angelika Winkler, Bernhard Minetti, Bernhard Wicki, Michael Lonsdale

Do 13. August 19:30

Einführung

Christina Just Salzburger Festspiele

Die linkshändige Frau

BRD 1977, 116 Min, dt. OF

1976 erscheint Peter Handkes Erzählung „Die linkshändige Frau“, schon kurze Zeit später beginnt der Autor, aus dem Text heraus selbst ein Drehbuch zu verfassen: Marianne wartet mit ihrem Sohn auf die Rückkehr ihres Mannes Bruno von einer mehrmonatigen Geschäftsreise. Bruno erzählt von seinem Alleinsein in Finnland. Marianne trennt sich daraufhin von Bruno, sie wählt die Einsamkeit.

Gemeinsam mit Wim Wenders als Produzent – eine Künstlerfreundschaft, die bereits mehr als 50 Jahre andauert – verfilmt Handke im Frühjahr 1977 in seinem Mietshaus in Clamart bei Paris seinen, schon von Beginn an als „Filmzerählung“ konzipierten, Text mit Edith Clever und Bruno Ganz in den Hauptrollen.

Regie/Drehbuch/Kamera:
 Kelly Copper, Pavol Liska
Musik: Wolfgang Mitterer
Mit: Andreas Maier, Greta Kostka, Klaus Unterrieder

Fr 14. August 19:30

Einführung

Sonja Frank-Zobel
 Salzburger Festspiele

Die Kinder der Toten

AT 2019, 92 Min, ohne Dialog

Ausgelöst durch einen Busunfall in den Bergen suchen Opfer der österreichischen Geschichte das Land als Untote heim. Zombies erscheinen im Supermarkt. Eine Sekretärin und ewige Tochter sieht sich mit einer bössartigen Doppelgängerin konfrontiert und treibt ihre Übermutter in den Wahnsinn. Ein verbitterter Förster wird von seinen Söhnen verfolgt.

Die Kinder der Toten beruht auf Elfriede Jelineks gleichnamigem „Gespensterroman“ aus dem Jahr 1995, in welchem sie die Frage nach einer adäquaten „Aufarbeitung“ von Geschichte stellt. Das US-Film- und Performance-Duo Kelly Copper und Pavol Liska hat daraus einen wunderbar schrägen Trash-, Heimat- und Zombie-Stummfilm im Hobbyfilmer-Format Super-8 fabriziert.



Regie/Drehbuch: Muriel d'Ansembourg
Kamera: Myrthe Mosterman
Musik: Evgueni Galperine, Sacha Galperine
Mit: Lyndsey Marshal, Juliet Aubrey, Andrew Howard

Truly Naked

NL/BE/FR 2026, 102 Min, engl. OmU

Alec ist heimlich als Kameramann für das Porno-Unternehmen seines Vaters tätig. Als er für ein Schulprojekt über Internetsucht mit der selbstbewussten und emanzipierten Nina zusammenarbeitet, beginnt er allmählich den Unterschied zwischen männlichen Fantasien und realer Sexualität zu verstehen. Je näher sich die beiden Teenager kommen, desto stärker wird Alec mit seiner Unsicherheit und Verletzlichkeit konfrontiert.

Das mutige Spielfilmdebüt der in Holland lebenden Regisseurin Muriel d'Ansembourg behandelt ein heikles Thema mit großer Sensibilität und zeigt die Pornoindustrie aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

„Sorgfältig recherchiert und frei von Vorurteilen.“ Screen Daily

Fr 3. Juli 20:00

So 19. Juli 20:00
 (OV ohne Untertitel)

Regie: Mona Fastvold
Drehbuch: Brady Corbet, Mona Fastvold
Kamera: William Rexer
Musik: Daniel Blumberg
Mit: Amanda Seyfried, Lewis Pullman, Thomasin McKenzie, Matthew Beard

AUSZEICHNUNG

Beste Regie
 Filmfestival Palm Springs 2025

So 5. Juli 20:00
 (OV ohne Untertitel)

Fr 24. Juli 20:00

The Testament of Ann Lee

US/GB 2025, 136 Min, engl. OmU

USA im 18. Jahrhundert. Die charismatische Ann Lee gründet nach dem tragischen Verlust ihrer Kinder die religiöse Glaubensgemeinschaft der Shaker. Sie predigt soziale Gleichheit, Gleichberechtigung der Geschlechter sowie strikten Zölibat und wird von ihren Anhänger:innen wie ein weiblicher Christus verehrt.

Regisseurin Mona Fastvold, Drehbuchautorin von *The Brutalist*, beleuchtet in dem historischen Musikdrama das Leben und die Überzeugungen von Ann Lee, einer der bedeutendsten religiösen Persönlichkeiten in den USA. Die mitreißenden Shaker-Gesänge wurden neu arrangiert und ebenfalls neue Choreografien für die religiösen Tänze entwickelt.

Ein bildgewaltiges Porträt über religiöse Radikalität, Emanzipation und die Suche nach einer utopischen Gesellschaft.



Regie/Drehbuch: Baz Luhrmann

Kamera: Aidan Johnston

Mit: Elvis Presley, James Burton,
Glen D. Hardin

EPiC Elvis Presley in Concert

AU/US 96 Min, engl. OmU

Der visionäre Regisseur Baz Luhrmann (*Romeo & Juliet*, *Moulin Rouge*) lässt Musiklegende Elvis Presley neu aufleben: verloren geglaubte Aufnahmen, Welthits und eine unvergleichliche Stimme in nie dagewesener Tonqualität.

Während der Dreharbeiten zu seinem mehrfach Oscar-nominierten Film *Elvis* (2022) fand Luhrmann das verschollen geglaubte Filmmaterial der legendären Elvis-Konzertfilme aus den 1970er-Jahren. Gemeinsam mit unveröffentlichten Super-8-Filmen der Graceland-Archive wurden die Filmnegative mit modernster Technik restauriert. Das Ergebnis ist mehr als nur ein Konzertfilm in beeindruckender Bild- und Tonqualität.

Fr 10. Juli 20:00

So 2. August 20:00
(OV ohne Untertitel)

Regie: Karim Aïnouz
Drehbuch: Marco Belloccchio,
Efthimis Filippou

Kamera: Hélène Louvart

Musik: Matthew Herbert

Mit: Elle Fanning, Jamie Bell, Riley Keough,
Callum Turner, Pamela Anderson

Rosebush Pruning

DE/IT/ES/GB 2026, 97 Min, engl. OmU

Ambitionslos und gelangweilt vom ererbten Reichtum leben die Geschwister Jack, Ed, Anna und Robert in einer Luxusvilla unter der spanischen Sonne. Die mitunter fragwürdigen Forderungen ihres blinden Vaters erdulden die vier schweigend; zu bequem ist das Leben im Familiendomizil. Als Jack beschließt, das Nest zu verlassen, um mit seiner Freundin zusammenzuziehen, bekommt das fragile Gefüge Risse – und plötzlich scheint Blut doch nicht dicker als Wasser zu sein.

Nach dem Drehbuch von Yorgos Lanthimos' Co-Drehbuchautor Efthimis Filippou spinnt der brasilianische Regisseur Karim Aïnouz (*Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão*) eine stylische, starbesetzte und bitterböse Satire über Dekadenz und die Absurdität patriarchaler Familiengebilde.

So 12. Juli 20:00
(OV ohne Untertitel)

Fr 31. Juli 20:00



Regie: Ratchapoom Boonbunchachoke
Drehbuch: Ratchapoom Boonbunchachoke, Geoffroy Grison
Kamera: Pasit Tандаеchanurat
Musik: Chaibovon Seelukwa
Mit: Davika Hoorne, Wisarut Himmarat, Apasiri Nitibhon, Gandhi Wasuvitchayagit

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film Filmfestspiele Cannes 2025

Bestes Drehbuch · Beste Regie

SITGES Festival Katalonien 2025

Beste Regie Filmfestival Chicago 2025

Fr 17. Juli 20:00

Fr 21. August 20:00

A Useful Ghost Pee chai dai ka

TH/FR 2025, 130 Min, thailänd. OmU

March ist am Boden zerstört, nachdem seine Frau Nat auf tragische Weise an Luftverschmutzung gestorben ist. Da entdeckt er zu seiner Verwunderung und Freude, dass der Geist seiner Frau in einem Staubsauger weiterlebt. So absurd es auch scheint: Das ungleiche Paar ist verliebter denn je. Doch die konservative Familie von March ist entsetzt, die buddhistischen Gelehrten verstört und Marchs pragmatische Mutter tut alles, um der schon zu Lebzeiten ungeliebte Schwiegertochter endgültig den Stecker zu ziehen.

Die thailändische Fabel über die Liebe eines Mannes zu seinem Haushaltsgerät räumt auf sehr humorvolle Weise mit traditionellen Beziehungsvorstellungen und überholten Geschlechterrollen auf.

Regie: Hanna Bergholm
Drehbuch: Hanna Bergholm, Iija Rautsi
Kamera: Pietari Peltola
Musik: Eicca Toppinen
Mit: Seidi Haarla, Rupert Grint, Pamela Tola

So 9. August 20:30

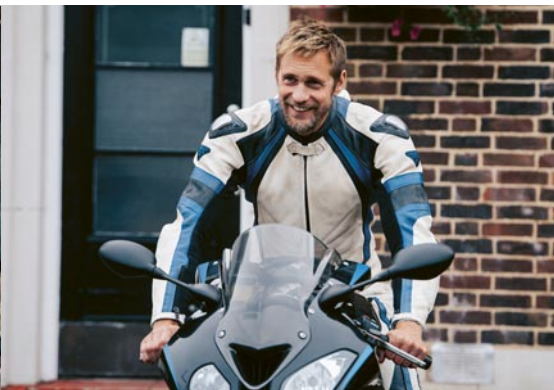
So 23. August 20:30

Nightborn Yön lapsi

FI/FR/GB 2026, 92 Min, finn. OmU

Mit dem Traum vom idyllischen Familienleben ziehen Saga und ihr britischer Ehemann Jon in ein abgelegenes Haus tief im finnischen Wald – ein Ort, an dem Saga den Großteil ihrer Kindheit verbracht hat. Doch kaum ist ihr Baby geboren, weiß Saga, trotz aller Beteuerungen ihres Umfelds, dass mit ihrem Sohn etwas ganz und gar nicht stimmt. Während ihre Ehe zu nehmend zu zerbrechen droht, versucht Jon verzweifelt, seine Frau zu unterstützen. Doch nur Saga erkennt die monströse Wahrheit hinter ihrem Neugeborenen.

„Eine beklemmende, atmosphärisch dichte Horrorparabel über Mutterschaft.“ *Slash Filmfestival*



Regie/Drehbuch: Harry Lighton
Kamera: Nick Morris
Musik: Oliver Coates
Mit: Alexander Skarsgård, Harry Melling, Douglas Hodge, Lesley Sharp

Pillion

GB 2026, 107 Min, engl. OmU

Colin führt ein zurückgezogenes Leben, bis er eines Tages Ray begegnet, dem mysteriösen Anführer eines queeren Motorradclubs. Plötzlich findet sich Colin in einer Subkultur aus Leder, Machtspielen und ungeschriebenen Regeln wieder. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Beziehung, in der Colin sich Rays dominanter Art unterordnet. Auf dem schmalen Grat zwischen Hingabe und Selbstzweifel muss Colin entscheiden, ob er Teil dieser Welt sein will.

Hemmungslos explizit und zugleich auf eigenwillige Weise zärtlich inszeniert, ist *Pillion* eine ungewöhnliche romantische Komödie, getragen von grandiosen schauspielerischen Leistungen.

So 16. August 20:30
 (OV ohne Untertitel)

So 30. August 20:30

Regie: Joscha Bongard
Drehbuch: Joscha Bongard, Nicole Rütters
Kamera: Jakob Sinsel
Musik: Jonas Vogler
Mit: Maja Bons, Bea Brocks, Liliom Lewald, Verena Altenberger

Babystar

DE 2026, 98 Min, dt. OF

Die sechzehnjährige Luca präsentiert sich auf Social Media als glücklicher Teenager. Gemeinsam mit ihren Eltern Stella und Chris lebt sie ein makelloses Insta-Gallery-Life. Die drei sind „our_bright_life“, ein Family-Influencer-Business. Seit Lucas erstem Ultraschallbild produzieren sie als Familie Lifestyle-Content für knapp drei Millionen Follower und verdienen damit sehr viel Geld.

Als sie herausfindet, dass ihre Eltern noch ein weiteres Kind bekommen möchten, ändert sich schlagartig alles. Lucas Eltern überschreiten immer wieder Grenzen, um mehr Klicks zu generieren. Luca beginnt, mit kindlichen Mitteln zu rebellieren und das „Familienglück“ gerät ins Wanken.

Fr 7. August 20:00

Fr 28. August 20:00

**TRUMER
SOMMERKINO**

- Do 9. Juli **Ein fast perfekter Antrag**
Do 16. Juli **Du & Ich und alle reden mit**
Do 23. Juli **It's Never Over, Jeff Buckley**
Do 30. Juli **Extrawurst**
Do 6. Aug **Ach, diese Lücke,
diese entsetzliche Lücke**
Do 13. Aug **Michael**

**DAS
KINO
OPEN AIR**
in Stadt & Land Salzburg

SOMMERKINO SEEKIRCHEN

TRAKTORKINO

- Di 21. Juli **Das Kanu des Manitu**
Maschinenring Flachgau – Ersatztermin: Fr, 24. Juli

OPEN-AIR SOMMERKINO

- Do 20. Aug **Glennkill: Ein Schafskrimi**
Strandbad Seekirchen – Ersatztermin: Fr, 21. August



SOMMERKINO STADT SALZBURG

- Di 14. Juli **Ein Tag ohne Frauen** *Glanspitzpark*
Di 21. Juli **Sorda – Der Klang der Welt** *Glanspitzpark*
Di 28. Juli **Vier Mütter für Edward** *Glanspitzpark*
Di 11. Aug **Austroschwarz** *Volksgarten*
Di 18. Aug **Happy** *Volksgarten*
Di 25. Aug **Noch lange keine Lippizaner** *Volksgarten*

Bei **Schlechtwetter** finden die Kinovorstellungen
um 21:00 im **DAS KINO** statt!

OPEN AIR ARBEITERKAMMER SALZBURG

Fr 14. Aug **Terminator**

Bei **Schlechtwetter** findet die Kinovorstellung
um 21:00 im **DAS KINO** statt!

**MOBILES
DAS
KINO**

Weitere Termine und
Veranstaltungsorte unter
daskino.at/mobiles-kino



Eintrittskarten können
bei den jeweiligen
Veranstaltungsorten vor
Ort gekauft werden.



DAS KINO OPEN AIR

in Stadt & Land Salzburg

PLUSREGION FLIMMERKISTE

- Mi 8. Juli **No Hit Wonder** *Straßwalchen, Feuerwehrpark*
Do 16. Juli **Extrawurst** *Sommerholz*
Mi 22. Juli **Michael** *Köstendorf*
Di 4. Aug **Der kleine Drache Kokosnuss**
Neumarkt/Wallersee, Festsaal (indoor)
Di 4. Aug **Lilo & Stitch** *Neumarkt/Wallersee, Haus der Vereine*
Do 13. Aug **Ein fast perfekter Antrag**
Straßwalchen, Unter den Linden
Di 18. Aug **Für immer ein Teil von dir**
Neumarkt/Wallersee, Strandbad



MOBILES
DAS KINO

Weitere Termine & Veranstaltungsorte unter
daskino.at/mobiles-kino



LATEINAMERIKA FILMFESTIVAL ON TOUR

Do 27. Aug **Yuli** *Köstendorf, EZA-Gelände*

SAALACHTALER SOMMERKINO

- Mo 6. Juli **Der Teufel trägt Prada 2** *Unken, Fort Kniepass*
 Mo 20. Juli **Extrawurst** *Lofer, Café S'Stoaberger*
 Mo 3. Aug **Pumuckl und das große Missverständnis** *Unken, Fort Kniepass*
 Mo 17. Aug **Michael** *Lofer, Café S'Stoaberger*
 Mo 31. Aug **Lilo & Stitch** *Unken, Freibad*

OPEN AIR RADSTADT

- Mi 22. Juli **Die Camino-Therapie**
 Mi 29. Juli **Hubert von Goisern – Akustische Übergriffe**
 Mi 5. Aug **Ein fast perfekter Antrag**
 Mi 12. Aug **Hallo Betty**
 Mi 19. Aug **EPiC – Elvis Presley in Concert**

Bei **Schlechtwetter** finden die Kinovorstellungen
im **DAS ZENTRUM Radstadt** statt.



Eintrittskarten können bei den jeweiligen
Veranstaltungsorten vor Ort gekauft werden.

SAISON-
START!



© Christopher Glanz

DO 17.09.

Berni Wagner
Monster



© Gappmayer

FR 18.09.

Wernfried Gappmayer
und Band
Hoibzeit



© Moni Fellner

DO 24.09.

Kernölamazonen
20 Jahre Liebe & Kernöl



CD-
PRÄSENTATION

© Maria Tiefenbacher-Schindorfer

FR 25.09.

Toby M und Freunde
Der Sturm



© Archive Productions LLC

DI 29.09.

Rudi Dolezal
FALCO – Die ganze Wahrheit



© Amier Productions

DO 01.10.

Ina Jovanovic
Offline



SALZBURG
PREMIERE

© Franz Kreis

FR 02.10.

ALMA
15 Jahre



© Christian Strell

DI 06.10. & FR 23.10.

Kultkabarett Baumann –
Blaikner – Messner
Dirndl sucht Gwand



© Sony Music Austria

MI 07.10.

Charly Rabanser &
Changes
Zum 80. Geburtstag von
Georg Danzer



© Susie Krell

DO 08.10.

Andreas Rebers
I bleibt jetzt do



© Kerstin Maller

DO 29.10.

Oysterband's JOHN
JONES Trio
The Song Goes On

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

EPIc: Elvis Presley in Concert (OmU)

SA 01.08., MI 19.08.

Ein Münchner im Himmel

MI 05.08.

LOL 2.0

SA 08.08.

Glennkill: Ein Schafskrimi

MI 12.08., SA 22.08.

Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg

MI 26.08.

Verflucht normal

SA 29.08.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Belle & Sebastian – Ein Sommer voller Abenteuer

SA 01.08., SA 08.08., FR 21.08.

Die Legende des Wüstenkinds

FR 07.08.

Janosch – Komm, wir finden einen Schatz!

FR 14.08., SA 29.08.

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

SA 22.08.

JEAN-LOUIS LUI et MARC-ETIENNE SCHWARTZ (présentent)

„So persönlich und doch so universell –
diese schöne Reise geht direkt ins Herz.“ Télé 7 Jours

★★★★★

AUF ZWEI RÄDERN

Ein Film von
Mathias Mlekuz



Ab
9. Juli
im
Kino

Mathias Mlekuz

Philippe Rebbot



poty film



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 20 (Inland) bzw. € 22 (Ausland) zu.

ERSTE BANK DER ÖSTERR. SPARKASSEN AG
IBAN: AT43 2011 1501 4436 5700
BIC: GIBAATWWXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei ausgewählten Sonderveranstaltungen wie etwa Premieren, Filmreihen oder Previews und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus Juli & August

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Elfriede Jelinek **10. August**

Ingeborg Bachmann **11. August**

Die Angst des Tormanns **12. August**

Die linkshändige Frau **13. August**

Die Kinder der Toten **14. August**



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50 %
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD
Salzburger Stadtkasse

Eintritt mit SN-Card
ermäßigt € 11
jeden Montag um € 9



Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Geschäftsführung (ab 1. Juli 2026): Josef Kirchner

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Chiemgau Druck,

Ludwigstraße 13, 83278 Traunstein


Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 18. Juni 2026

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED

 Dachverband
KULTUR





SANDRA HÜLLER

INGEBORG BACHMANN

JEMAND,
DER EINMAL
ICH WAR

Ein Film von
REGINA SCHILLING

Das von Ingeborg Bachmann: Helmut List-Magnum Photos OSTKIBITZ, Aachen